

westzipfelregion.de



CORPORATE DESIGN MANUAL INFORMATIONEN- UND LEITSYSTEM WESTZIPFELREGION



Zukunft gemeinsam gestalten!

Gangelt • Heinsberg • Selfkant • Waldfeucht

VORWORT

Dieses Corporate Design Manual soll dazu beitragen, ein einheitliches und überörtlich zusammenhängendes Informations- und Leitsystem in der Westzipfelregion zu verankern. Es bietet eine Richtlinie zur durchgängigen Gestaltung diverser Beschilderungstypen und Informationstafeln und ist auf alle Ortsteile der Westzipfelregion übertragbar.

Die Umsetzung des Informations- und Leitsystems ist ein zentrales Ergebnis des Interkommunalen Entwicklungskonzeptes für die Westzipfelregion. Über die Besucherlenkung sollen sehenswürdige Bauwerke, Baudenkmäler, Freizeiteinrichtung sowie lokaltypische Themen aus Vergangenheit und Gegenwart mit Bezug zur Westzipfelregion präsentiert werden. Darüberhinaus soll die Marke „Westzipfelregion“ stärker nach Außen bekannt gemacht werden.

Die „Westzipfelregion“ umfasst räumlich die Gebiete der der Stadt Heinsberg und der Gemeinden Gangelt, Selfkant und Waldfeucht und basiert auf dem Zusammenschluss der Kommunen im Westzipfelregion e.V..

Das Corporate Design zum Informations- und Leitsystem setzt das vorhandene Corporate Design der Westzipfelregion (© Büro G29 Koch + Louis, Aachen) um und erweitert dies angewandt auf die einzelnen Informations- und Leitsystemelemente.

INHALT

1	Basiselemente	3
	Corporate Design Westzipfelregion	
1.1	Logo	3
1.2	Schutzzone	3
1.3	Farbpalette	4
1.4	Schriftart	4
1.5	Förderhinweis	5
1.6	Silhouette	6
2	Anwendungen	7
2.1	Übersichtstafeln	8
2.2	Objekttafeln	10
2.3	Hinweistafeln	12
2.4	Ortseingangstafeln	14
2.5	Schaukästen	18

Die offenen Daten der im Handbuch gezeigten Anwendungen stehen im Adobe Indesign Format (.indd) und teilweise als .eps/.pdf zur Verfügung.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Stadt Heinsberg

Amt für Stadtentwicklung und Bauverwaltung
Andreas van Vliet
Telefon: 02452 / 14-60 11
Mail: andreas.vanvliet@heinsberg.de

Die Westzipfelregion

Quartiersmanagerin
Gülse Litherland
Telefon: 0157 / 92 48 48 80
Mail: buero@westzipfelregion.de

1. BASELEMENTE CORPORATE DESIGN WESTZIPFELREGION

1.1 LOGO

Das Logo der WZR besteht aus zwei Elementen:
1. der stilisierten Darstellung der Gebietsgrenzen der Gemeinden Gangelt, Selfkant und Waldfeucht und der Stadt Heinsberg
und 2. dem Schriftzug „Westzipfelregion“.

Für verschiedene Einsatzzwecke liegen verschiedene Varianten des Logos als Datei vor.

A) Das Logo kann farbig auf weißen oder hellen Hintergründen gesetzt werden.
Bei unruhigen oder farblich schwierigen Hintergründen sollte das Logo auf einem weißen Rechteck platziert werden (siehe dazu auch „Schutz-Zone“ auf Seite 4).

B) Auf dunklen Hintergründen kann das Logo farbig mit weißer Schrift gesetzt werden.

C) Für nicht-farbige Darstellungen liegt eine reine Schwarz-Version des Logos vor.

D) Ebenso kann auch auf eine Weiß-Version zurückgegriffen werden.

Erste Wahl sollte aber immer die farbige Abbildung des Logo sein (A).



A) Logo farbig Positiv-Darstellung
> Datei: WZR_Logo_Pos



C) Logo schwarz Positiv-Darstellung
> Datei: WZR_Logo_Pos_schwarz



B) Logo farbig Negativ-Darstellung
> Datei: WZR_Logo_Neg



D) Logo weiß Negativ-Darstellung
> Datei: WZR_Logo_Neg_weiß

© Büro G29 Koch + Louis , Aachen

1.2 SCHUTZZONE

Um das Logo herum gibt es ein sogenannte Schutz-Zone. In diesem Bereich sollten keine anderen grafischen Elemente – wie z.B. Texte oder andere Logos – platziert werden.

A) Die Schutz-Zone ergibt sich aus der Buchstabenhöhe des verwendeten Logos.

B) Wird das Logo auf einem farblich schwierigen Hintergrund platziert, sollte es auf einem weißen Rechteck gesetzt werden.
In diesem Fall hat das Rechteck die Größe der Schutz-Zone.



A) Die Schutzzone um das Logo herum wird durch die Höhe der Großbuchstaben bestimmt



B) Beispiel Flyer: hier steht das Logo auf einem weißen Rechteck, das die Größe der Schutz-Zone

© Büro G29 Koch + Louis , Aachen

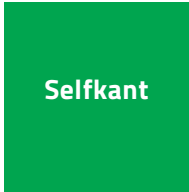
1.3 FARBPALETTE

Das Farbspektrum besteht aus den vier Grundfarben Gelb, Rot, Grün und Blau und der Zusatzfarbe Dunkelblau.
Die Farben kennzeichnen die lokale Zugehörig-

keit der jeweiligen Publikation. Dabei steht jede Grundfarbe für einen der beteiligten Orte.

Die Zusatzfarbe Dunkelblau kennzeichnet übergreifenden Publikationen, die also für die gesamte Westzipfelregion relevant sind.

Bei der Textgestaltung können Überschriften auch in den verschiedenen Farben gesetzt werden. Für die Darstellung von Fließtexten (längere Textpassagen) wird die Farbe Grau verwendet. 4

					
Gangelt	Heinsberg	Selfkant	Waldfeucht	gesamt	Text
Gelb	Rot	Grün	Blau	Dunkelblau	Grau
cmYk 0/35/95/0 HKS 5 Pantone 7409	cmYk 0/100/90/0 HKS 13 Pantone 1795	cmYk 100/0/100/0 HKS 57 Pantone 347	cmYk 90/65/5/0 HKS 43 Pantone 2728	cmYk 100/70/0/50 HKS 41 Pantone 295	cmYk 0/0/0/85 rgb 76/76/76 # 4c4c4c
rgb 249/177/0 # f8b100	rgb 228/5/33 # e40521	rgb 0/150/64 # 009640	rgb 40/90/161 # 285aa1	rgb 0/48/99 # 285aa1	
Oracal 019 RAL 1003	Oracal 326 RAL 3020	Oracal 062 RAL 6029	Oracal 057 RAL 5005	Oracal 050 RAL 5003	

1.4 SCHRIFTART

Für die Textformatierung wird die Schriftart Titillium (Web) verwendet. Titillium ist eine moderne serifenlose Schrift mit einem ruhigen ausgeglichenen Schriftbild ohne herausstechende Charaktereigenschaften. Dadurch ist

die Schrift für längere Textpassagen genauso eignet wie für kurze markante Überschriften. Die Schrift kann in allen Medien (Bildschirm + Print) eingesetzt werden. Die Schrift ist mit einer OpenFont-Lizenz ver-

öffentlich, so dass sie von jedem kostenlos heruntergeladen und eingesetzt werden kann.

Download-Link:
<https://fonts.google.com/specimen/Titillium+Web>

Titillium Web light
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890

Titillium Web light italic
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890

Titillium Web bold
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890

Titillium Web bold italic
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890

Titillium Web black
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890

Titillium Web regular
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz 1234567890

1.5 FÖRDERHINWEIS

Die Informations- und Leitsystemelemente sind in Abstimmung mit dem Westzipfelregion e.V. mit den folgenden Förderlogos zu versehen.

Es gilt, die Logos „leserlich“ und im Verhältnis zueinander gleich groß anzuordnen und die vorgeschriebene Reihenfolge einzuhalten. Es gibt keine feste Größenvorgabe. Die Größe muss im Verhältnis zu dem Medium stehen und gut lesbar sein.

Der Förderhinweis wird im unteren Bereich der Leitsystemelemente verwendet.

Die Anwendungen (Kap. 2) bieten Orientierung bei der Anordnung des Förderhinweises.



Zukunft gemeinsam gestalten!

Gangelt ▪ Heinsberg ▪ Selfkant ▪ Waldfeucht



Zukunft gemeinsam gestalten!

Interkommunales Entwicklungskonzept
Gangelt ▪ Heinsberg ▪ Selfkant ▪ Waldfeucht



Zukunft gemeinsam gestalten!

Gangelt ▪ Heinsberg ▪ Selfkant ▪ Waldfeucht



Zukunft gemeinsam gestalten!

Interkommunales Entwicklungskonzept
Gangelt ▪ Heinsberg ▪ Selfkant ▪ Waldfeucht

GEFÖRDERT VON:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



1.6 SILHOUETTE

Wesentlicher Bestandteil des Corporate Designs der Westzipfelregion ist der Einsatz der Silhouette mit charakteristischen Gebäuden der Teilgemeinden als Gestaltungselement.

Die Silhouette wird in der Regel in dem Dunkelblau der Gesamt-Westzipfelregion angelegt (z.B. bei den Infotafeln) kann aber in Ausnahmefällen auch in den Farben der einzelnen Teilregionen eingefärbt sein (z.B. bei den Ortseingangsstafeln).

Die Silhouette kann in kleineren bzw. hochformatigen Medien auch getrennt verwendet werden. Sie wirkt dann als Ober- und Unterbegrenzung des ordnenden Farbfonds (z.B. kleine Objekttafeln, Ortseingangsschilder).

Die Elemente der Silhouette müssen auf dem jeweiligen Medium gut erkennbar bleiben. Die Größe der Silhouette muss daher im Verhältnis zu dem Medium stehen, eine Anpassung an das jeweilige Format ist erlaubt. Ist die Silhouette schwer erkennbar oder wird zu kleinteilig, ist auf die geteilte Silhouette zurückzugreifen. Orientierung bieten die Anwendungsbeispiele.

Standard-Silhouette



Geteilte Silhouette für die Anpassung an kleinere und hohe Formate



Beispiel für die Anwendung einer geteilten Silhouette auf einer kleineren Hinweistafel (s. Kap. 2.3)

2 ANWENDUNGEN

Im Folgenden werden konkrete Anwendungen des Corporate Designs der Westzipfelregion auf die einzelnen Elemente der Besucherlenkung und -information vorgestellt.

Hierzu zählen:

- Übersichtstafeln (1,20 x 0,60 m)
- Objekttafeln (0,60 x 0,30 m)
- kleine Objekttafeln (0,40 x 0,20 m)
- Hinweistafeln (im DinFormat)
- Ortseingangstafeln
- Schaukästen

Hierbei gibt es Gestaltungshinweise für Leit- und Informationssystem-Elemente, die sich auf die gesamte Westzipfelregion beziehen und Anwendungen, die sich (im Rahmen dessen) zu den beteiligten Orten zuordnen lassen. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Farbpalette (s. Kap. 1.3), in dem festgelegte Akzente der Anwendungen (z.B. Silhouette, Überschriften) mit den ortsspezifischen Farben versehen werden.

Die Anwendungen des Leit- und Informationssystems, welche stellvertretend für die gesamte Westzipfelregion stehen, werden folgend im „**Standard**“ angelegt. Die vorherrschende Farbe ist dunkelblau.

Die ortsspezifischen Ausführungen werden im Folgenden gemeindespezifische „**Varianten**“ genannt. Diese sind durch die Präsenz der lokalen Farben (s. Kap. 1.3) in Form der Silhouette, der Farbfonds und der Überschriften erkennbar.

Für die Leit- und Informationssystem-Elemente gelten grundsätzlich die folgenden **Gestaltungsgrundlagen**:

- die Tafeln sind im Hochformat angelegt (i.d.R. doppelt so hoch wie breit),
- den Infotafeln ist ein 6-spaltiges Gestaltungsraster hinterlegt, welches je nach Inhalt mit Abbildungen und Texten gefüllt werden kann,
- der Einsatz von Logo und Silhouette ist obligatorisch, dies sind die wesentlichen Gestaltungs- und Wiedererkennungsmerkmale
- der Einsatz der farblichen Codierung dient zur Zuordnung der Inhalte zur Gesamtregion bzw. zu den einzelnen beteiligten Gemeinden

2.1 ÜBERSICHTSTAFELN

Die Übersichtstafeln sollen dem Betrachter Orientierung bieten, gleichzeitig imagebildend wirken und auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten hinweisen. Der Standort der Übersichtstafeln befindet sich i.d.R. im Quartierszentrum bzw. in den Ortskernen sowie an stark frequentierten Orten mit hoher Informationsrelevanz (z. B. Bahnhof, Parkplätze).

Die Übersichtstafeln sollen folgende Inhalte bieten:

- Übersichtskarte der Westzipfelregion / Gemeinde mit Points of Interests (POIs)
- Imagetext (spannende Infos zur Region / Gemeinde)
- ggf. anschauliche Fotoleiste (Abbildungen der POIs)
- Standardelemente: Logo, Farbfonds, Kontaktdaten, Förderhinweise, Impressum

Zusätzlich ist bei den Übersichtstafeln auch eine Rückseite, z.B. ortsspezifisch, möglich. Sie enthält:

- Besonderheiten zum Ortsteil (Kurztext),
- ggf. Detailkarte mit POIs,
- Abbildungen der örtlichen POIs,
- ortsbezogene Kontakte und Hinweise.

Empfehlung: Bauart und Standsystem

Die Bemaßung und Bauart der Standsysteme für die Übersichtstafeln orientieren sich an den vorhandenen Informationstafeln am westlichsten Punkt Deutschlands (Gemeinde Selfkant). Dieses System ist bereits vorhanden und bietet einen Wiedererkennungseffekt.

Bauart:

- Stütze 1: markant aufragender Rundpfosten (ca. 70 mm Durchmesser), ggf. in ortsspezifischer Farbe
- Stütze 2: Platte aus Cortenstahl
- Tafel ca. 600 x 1.200 mm, Alu-Dibond 10 mm
- Gesamtgröße ca. 1.000 x 2.300 mm
- optional: Ausstanzung der Bildmarke aus der Cortenstahlplatte

Alternativ sind weitere Standsysteme denkbar. Ggf. sollte hier auf bereits verwendeten Materialien (z.B. Stahl- oder Cortenstahl-Elemente) zurückgegriffen werden.



Vorbild: Infotafeln am westlichsten Punkt

Prinzipiskizze Standsystem für die
Übersichtstafeln der Westzipfelregion
(Größe der Übersichtstafeln 60 x 120 cm)



2.2 OBJEKTTAFELN

Die Objekttafeln bieten Informationen oder Geschichten zu Besonderheiten von Orten, z.B. historische, wissenschaftliche Hintergründe, spannende Geschichten oder Informationen zu interessanten Persönlichkeiten.

Die wesentlichen Inhalte der Objekttafeln sind:

- ansprechende Fotos, Illustrationen, Karten
- Texte zu den POIs und Besonderheiten (möglichst max. 1.000 – 1.500 Zeichen)
- ggf. Einordnung im Gesamtprojekt
- Standardelemente: Logo, Farbfonds, Kontaktdaten, Förderhinweise, Impressum, ...



Vorbild: Objekttafel am westlichsten Punkt

Empfehlung: Bauart und Standsystem

Maße, Bauart und Standsystem für die Objekttafel orientieren sich ebenfalls an den vorhandenen Informationstafeln am westlichsten Punkt Deutschlands (Gemeinde Selfkant). Dieses System ist bereits vorhanden und bietet einen Wiedererkennungseffekt.

Die Objekttafeln können durch eine Alu-Dibond-Tafel 10 mm mit Cortenstahl-Rahmen bzw. Metallgestell realisiert werden. Bei Realisierung der Infotafeln auf Cortenstahlplatten als Trägersystem ist zusätzlich die Ausstanzung der Bildmarke im unteren Bereich möglich.

Alternativ kann auch eine Montage an vorhandenen Pfosten, Trägern, Wänden oder Mauern erfolgen. Die Tafel hat eine Größe von ca. 300 x 600 mm und ist auf Sichthöhe angebracht (Unterkante der Tafel ca. 1,30 m über dem Boden). In der Regel sind die Objekttafeln einseitig, eine doppelseitige Variante ist jedoch möglich.

Prinzipskizzen möglicher Standsysteme der Objekttafeln Westzipfelregion (Größe 30 x 60 cm)



westzipfelregion.de

BESONDERHEIT IN WESTZIFFELREGION

IMAGETEXT BESONDERHEIT / OBJEKT

Atusa num ea de resto dolum
reperfero doria et adisim, quaeat dolor sitstrum que officipam di aped et adis albeum con perio molest, que nost, sequatem sin pore moles triscia ant odio. Ulpa erperum que dolups donsequ voluptas enet erio voloriae ne ex te voluptae digent ent es dolupti re albusam vit do

Por min rem quas
eos sum plupatur ma sequitrum aciae dolorem poribus doluptaquo mais ero in nihil aquam, sum hieclatetam hils etur mag nihilicatur. Mareis re factus aut ela popokam store moree si nos ia contella rem iacienae cam me erideli ci trem dees nos, satis viglicet? Palese mo ignier tamerum tatupte ribus vivira riente modin ne coneste, qui fatum Patorum, Castatu dendacere nolam pra ia corpi moenihilam for porhenum igiles confess illictaribus.

>Lorem essi aboris elesto
con explit quae denbus dus nihil essint am duci doloribus, ute vel molupta sperum i et quiae pro mo qui accusan deliquodis ne eic tesedat atibus ame vellendae experum, autapse lignis sum que ipsam magniet qui ut quid quo te eos et labior anum doluptas ex fuga.

Ficpsum quasperm
eumquia batquo odia sam fuga, itatur, et latibus, unt voluptate volleet, odi te re, andunt veliqua apis intorb eatuina volonurum, occupur? riant abupienem abuinat, sediti iemoraie consus nocid stelut vivit tuis? Quam tatis etore, quonsullae potesserungilicam senit, se pul ure nondam intiam eis el

De his si alit aude digent, sequatem nolam re sequem unt lat Porhenum qui con venito dicit, iting.

Kontakt & Informationen
Adresse Titel, Adresse Titel 2
Straße 12, 12345 Ort
Tel. 1234 - 1234556
www.ort.de

Zukunft gemeinsam gestalten!
Gargelt • Heinsberg • Seifhart • Waidfrucht

westzipfelregion.de

IMAGETEXT OBJEKT

Atusa num ea de resto dolum
reperfero doria et adisim, quaeat dolor sitstrum que officipam di aped et adis albeum con perio molest, que nost, sequatem sin pore moles triscia ant odio. Ulpa erperum que dolups donsequ voluptas enet erio voloriae ne ex te voluptae digent ent es dolupti re albusam vit do

>Lorem essi aboris elesto
con explit quae denbus dus nihil essint am duci doloribus, ute vel molupta sperum i et quiae pro mo qui accusan deliquodis ne eic tesedat atibus ame vellendae experum, autapse lignis sum que ipsam magniet qui ut quid quo te eos et labior anum doluptas ex fuga.

Ficpsum quasperm
eumquia batquo odia sam fuga, itatur, et latibus, unt voluptate volleet, odi te re, andunt veliqua apis intorb eatuina volonurum, occupur? riant abupienem abuinat, sediti iemoraie consus nocid stelut vivit tuis? Quam tatis etore, quonsullae potesserungilicam senit, se pul ure nondam intiam eis el

Pur aut de magniss
umquis rehensio volur sunt omibatur, odi labor aborrene sus, temperis imus. Ut omni delentiam ium restio endempio reptatio.

Por min rem quas
eos sum plupatur ma sequitrum aciae dolorem poribus doluptaquo mais ero in nihil ne coneste, qui fatum Patorum, Castatu dendacere no

Kontakt & Informationen
Adresse Titel, Adresse Titel 2
Straße 12, 12345 Ort
Tel. 1234 - 1234556
www.ort.de

Zukunft gemeinsam gestalten!
Gargelt • Heinsberg • Seifhart • Waidfrucht

Gestaltungsbeispiele der Objekttafeln für die gesamte Westzipfelregion (Abb. links oben) oder für die ortsspezifischen Tafeln (Abb. rechts oben bis rechts unten)

westzipfelregion.de

GANGELT UND SEINE HIGHLIGHTS

Tem aut antdilis ium conessut.
Ariatus. Pelet nes maiois moditas is klucillabori aut labo. Evelabori, as rem nus aut occalligis min nis ne maio bea dicit hi in conseqam et labor na conseqe cum quam, sinc tusanis alit, commio lupiae nusiore velle non et itam debet pa dolorem que lab iminacis min lant am eaque velle pro coporem volit, volups comis aut quam hils re ratem nis conpta conservit, quas aut do iundunt, que volupt ut ad omnihi moluptati optasperm unt et aut as eum qui omno vero incemo lorantes si i quenda commos es es eum si magnam velicait.

Ut facia sitbus minci qua vit minvel eplabris pero con prestis alati dolupta turbus es eum hi inmpel mos nihilit nihilit nobitadep mod ut uparis escim, officiat quatem qui ulpa di mi, nus sinctur modis sinum repore nupia invelabor no sie dolende ligattem voliectem doluptae. Ut penamut velia epudt inctur sit entem quatur accae odicia sus esti ladione herimen cum unt reume volerest, li quibus pa etatis cursa sus audearut? Optata simusam quam, sunt conseqam ea qui qua esit.

Ovid mi, solupatum assotilo minois tritu sequi cotactica elus et a dolit est dest, voluplam sum quos ut harum et dus et, eripud iduicma sapita di quased exault pos etur asse ito ra dolomo qua volupta tucia delupatur? Nient faciepit veligniam audan re labo. Ta dit, si sinihilis am nonet aut invela

Kontakt & Informationen
Adresse Titel, Adresse Titel 2
Straße 12, 12345 Ort
Tel. 1234 - 1234556
www.ort.de

Zukunft gemeinsam gestalten!
Gargelt • Heinsberg • Seifhart • Waidfrucht

westzipfelregion.de

SAEFFELEN UND SEIN EHRENMAL

Reinhold Seiffelt
Reinhold Seiffelt, 1858-1938, war ein deutscher Architekt und Baumeister. Er war der Begründer der Seiffelt'schen Bauverwaltung in Düsseldorf. Er war auch ein bekannter Fotograf und Zeichner. Er war ein wichtiger Vertreter der Düsseldorfer Schule der Architektur.

1953 begann man in Seiffelen mit Hausanstellungen um den Bau eines Ehrenmals für die Gefallenen und Vermissten des Ersten und Zweiten Weltkrieges zu ermöglichen. Die Bürgerversammlung entschied sich im Jahr 1954 für diesen repräsentativen Standort in der Mitte des Dorfes.

Im Jahr 1958 wurde schließlich in Eigenleistung der Dorfbewohner und 11 Opfer aus der Zivilbevölkerung zu beklagen. Insgesamt betraute Seiffelen im Zweiten Weltkrieg 36 Gefallene, 11 Vermisste und 5 Soldaten, die aufgrund von Kriegsverbrechen in der Heimat verstorben waren und im Ersten Weltkrieg 24 gefallene Soldaten. Sie hinterließen Frauen und Kinder. Eltern und Geschwister und hatten oft einen großen Teil ihres Lebens noch vor sich gehabt. Fast jede Seiffeler Familie hatte Tote zu beklagen. In den schwarzen Marmorstein sind alle Namen mit Geburts- und Sterbedaten eingemeißelt.

Dieses Ehrenmal für die Seiffeler Gefallenen der beiden Weltkriege soll den Lebenden auch Mahnung sein, um sich für Frieden und Gerechtigkeit sowohl im Kleinen als auch im Großen einzusetzen.

Am Volkstempel und zur Kirme finden hier regelmäßige Gedenkfeiern statt. Das Ehrenmal wird von der Nachbarschaft unterhalten und gepflegt.

Kontakt & Informationen:
Gemeinde Seiffelt
Am Rathaus 13
52538 Seiffelt • Telefon
+49 (0) 2456 499 - 0
www.seiffelt.de

Zukunft gemeinsam gestalten!
Gargelt • Heinsberg • Seifhart • Waidfrucht

westzipfelregion.de

IMAGETEXT BESONDERHEIT

Atusa num ea de resto dolum
reperfero doria et adisim, quaeat dolor sitstrum que officipam di aped et adis albeum con perio molest, que nost, sequatem sin pore moles triscia ant odio. Ulpa erperum que dolups donsequ voluptas enet erio voloriae ne ex te voluptae digent ent es dolupti re albusam vit do

>Lorem essi aboris elesto
con explit quae denbus dus nihil essint am duci doloribus, ute vel molupta sperum i et quiae pro mo qui accusan deliquodis ne eic tesedat atibus ame vellendae experum, autapse lignis sum que ipsam magniet qui ut quid quo te eos et labior anum doluptas ex fuga.

Ficpsum quasperm
eumquia batquo odia sam fuga, itatur, et latibus, unt voluptate volleet, odi te re, andunt veliqua apis intorb eatuina volonurum, occupur? riant abupienem abuinat, sediti iemoraie consus nocid stelut vivit tuis? Quam tatis etore, quonsullae potesserungilicam senit, se pul ure nondam intiam eis el

Pur aut de magniss
umquis rehensio volur sunt omibatur, odi labor aborrene sus, temperis imus. Ut omni delentiam ium restio endempio reptatio.

Por min rem quas
eos sum plupatur ma sequitrum aciae dolorem poribus doluptaquo mais ero in nihil ne coneste, qui fatum Patorum, Castatu dendacere no

Kontakt & Informationen
Adresse Titel, Adresse Titel 2
Straße 12, 12345 Ort
Tel. 1234 - 1234556
www.ort.de

Zukunft gemeinsam gestalten!
Gargelt • Heinsberg • Seifhart • Waidfrucht

2.3 HINWEISTAFELN

Hinweistafeln dienen zur allgemeinen Information über Ge- und Verbote, als Wegweiser oder für kurze prägnante Inhalte. Sie können als festinstallierte Schilder (z.B. als Alu-Dibond-Schild im Außenbereich) oder als zeitlich begrenzte Installationen (Plakat, Aufkleber, ...) zum Einsatz kommen.

Die Hinweistafeln haben i.d.R. die Maße 20 x 40 cm, sie können bei Bedarf aber auch skaliert werden.

Gestaltungsbeispiele der Hinweistafeln für die gesamte Westzipfelregion (Abb. links unten) oder für die ortsspezifischen Tafeln (Abb. rechte Spalte)



Alternativ kann das Layout auch im Selbstausdruck für Hinweisschilder im Innenbereich (z.B. Gebote, Wegweiser) verwendet werden. Hierbei werden die gängigen DIN-Formate (DinA4, DinA3) umgesetzt.



Gestaltungsbeispiele der Hinweistafeln für die gesamte Westzipfelregion (Abb. links oben) oder für die ortsspezifischen Tafeln (Abb. rechts oben und unten)



2.4 ORTSEINGANGSTAFELN

Die Ortseingangstafeln sollen Einheimische und Gäste in der Region (und auch in den Orten) willkommen heißen und damit die Zugehörigkeit und den Zuschnitt der Westzipfelregion verdeutlichen.

Die Ortseingangstafeln haben eine Größe von ca. 4,50 x 1,50 m. Sie können in ein herkömmliches Standsystem aus Stahlpfosten eingebunden werden. Hierbei können die Pfosten als Rahmen dienen oder auch zwischen zwei Alu-Dibond-Platten als „Sandwich-Variante“ versteckt sein.

Alternativ könnte als Trägermaterial eine Cortenstahlplatte verwendet werden, bei der das Logo und die Schrift ausgestanzt bzw. die Silhouette und die Förderhinweise eingefräst werden. Die Gesamtgröße für dieses Modell läge bei ca. 4,50 x 1,20 m.

Gestaltungsbeispiele der Ortseingangstafeln mit Standsystem für die gesamte Westzipfelregion (Abb. links) oder für die ortsspezifischen Tafeln (Abb. mitte)

Gestaltungsbeispiel einer Ortseingangstafel als Cortenstahlträger für die gesamte Westzipfelregion





*Gestaltungsbeispiele der Ortseingangstafeln
(Vor- und Rückseite) für die gesamte Westzipfelregion (Abb. links oben)
oder für die ortsspezifischen Ortseingangstafeln (Abb. unten)*



Fotomontage der Ortseingangstafeln in der Standardvariante (Alu Dibond-Ausführung)

Ortseingang Karken

(Tafelgröße ca. 4,5 x 1,5m)



Ortsausgang Richtung Niederlande

(Tafelgröße ca. 4,5 x 1,5m)



Fotomontage der Ortseingangstafeln in Cortenstahl-Ausführung

Ortseingang Karken
(Tafelgröße ca. 4,5 x 1 m)



**Ortsausgang
Richtung Niederlande**
(Tafelgröße ca. 4,5 x 1 m)



2.5 SCHAUKÄSTEN

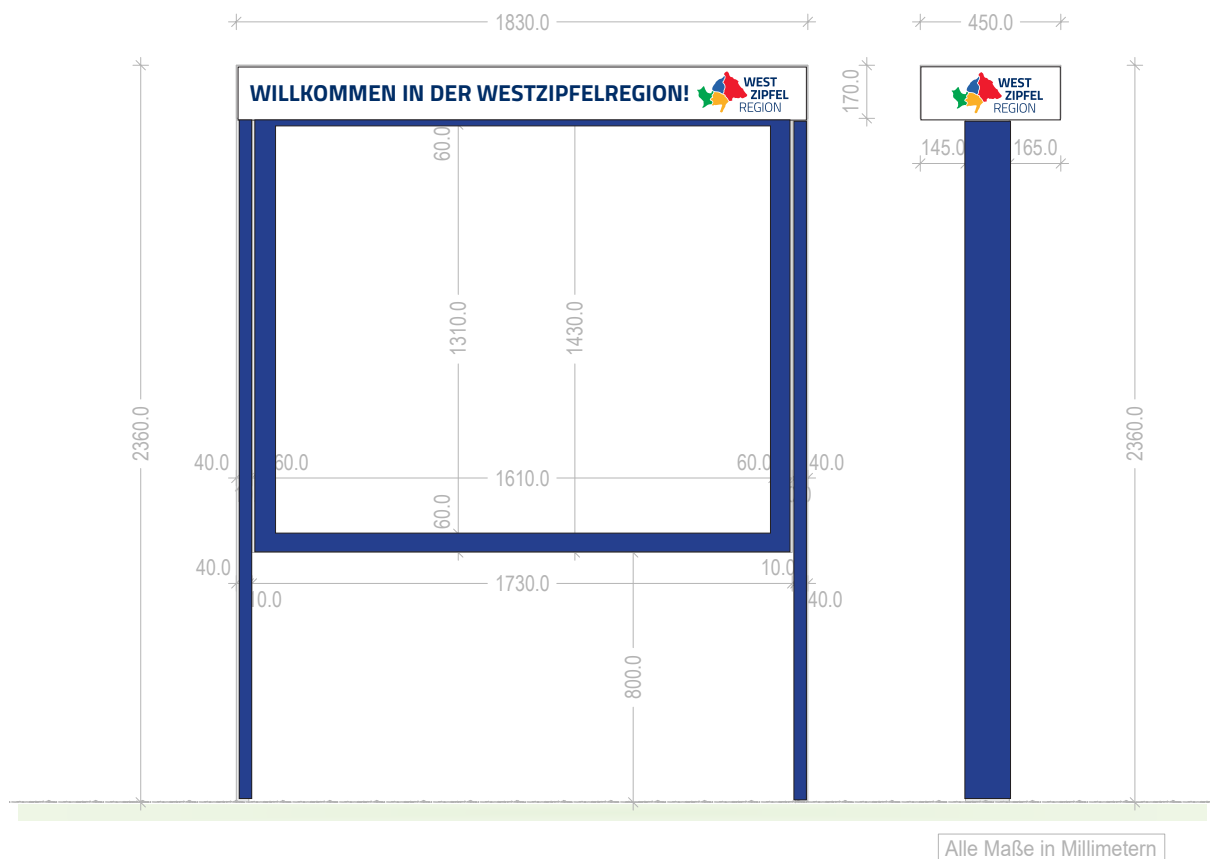
In der Westzipfelregion werden aktuell örtliche Informationen und Stadtpläne häufig in Vitrinen bzw. Schaukästen präsentiert, sie sind praktisch und sollen auch zukünftig erhalten werden. Für die Schaukästen ist es ebenfalls vorgesehen das Layout der Westzipfelregion anzunehmen, indem die alten Vitrinen angepasst und neue in der vorgebenen Gestaltung angelegt werden.

Auch bei den Schaukästen besteht die Möglichkeit der Präsenz von ortsübergreifenden Informationen im Standardlayout (für die gesamte Westzipfelregion in dunkelblau), als auch für die ortsspezifischen Inhalte in den Layoutvarianten für die jeweiligen Ortsteile (s. Kap. 1.3). Das Logo der Westzipfelregion erscheint dabei immer einheitlich rechts oben und an den Seitenteilen der oberen Blende.

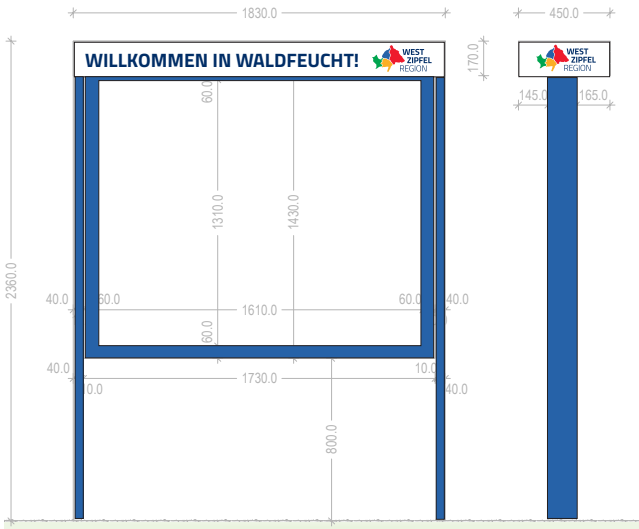
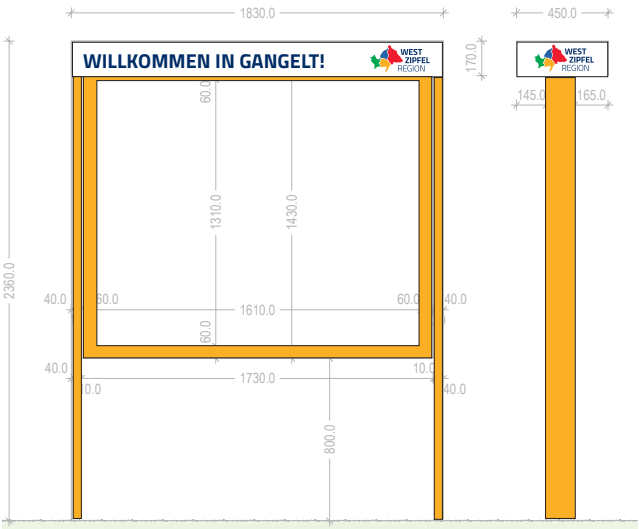
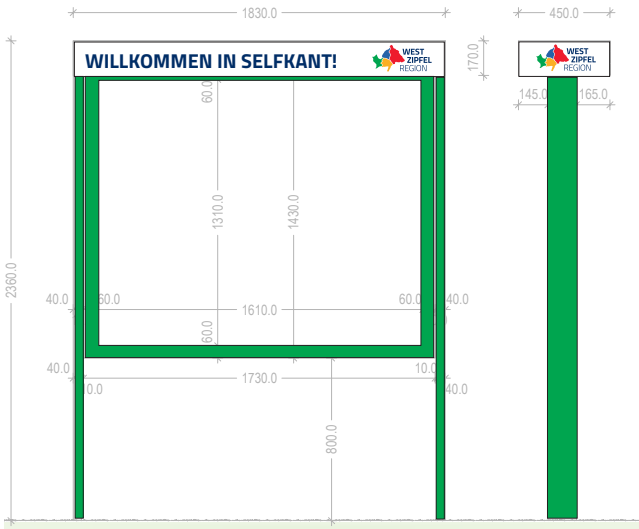
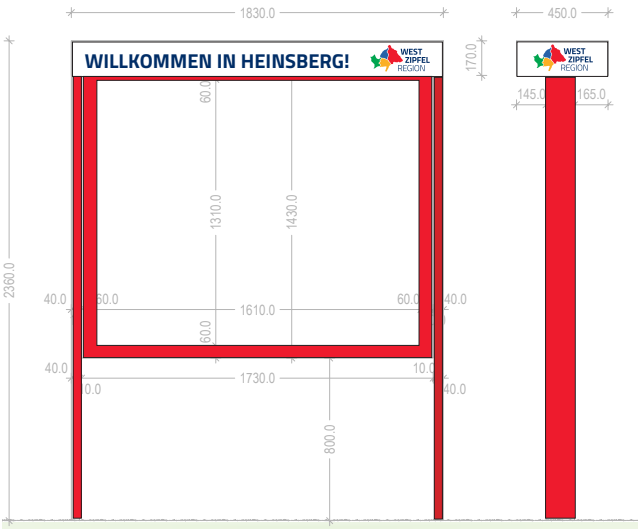


Vorhandene Vitrine mit Stadtplan in Gangelt (Foto: BTE)

Gestaltungsbeispiel eines Schaukastens mit Informationen bzgl. der gesamten Westzipfelregion.



Gestaltungsbeispiele der Schaukästen in Varianten für die gesamte Westzipfelregion (rechts) und für die einzelnen Ortsteile (unten)



westzipfelregion.de



Impressum:

Bearbeitung, Satz, Layout: BTE Tourismus- und Regionalberatung, www.bte-tourismus.de

auf Basis des Corporate Designs der Westzipfelregion © Büro G29 Koch + Louis, Aachen

Herausgeber: Die Westzipfelregion, www.westzipfelregion.de

Stand 15.12.2020